



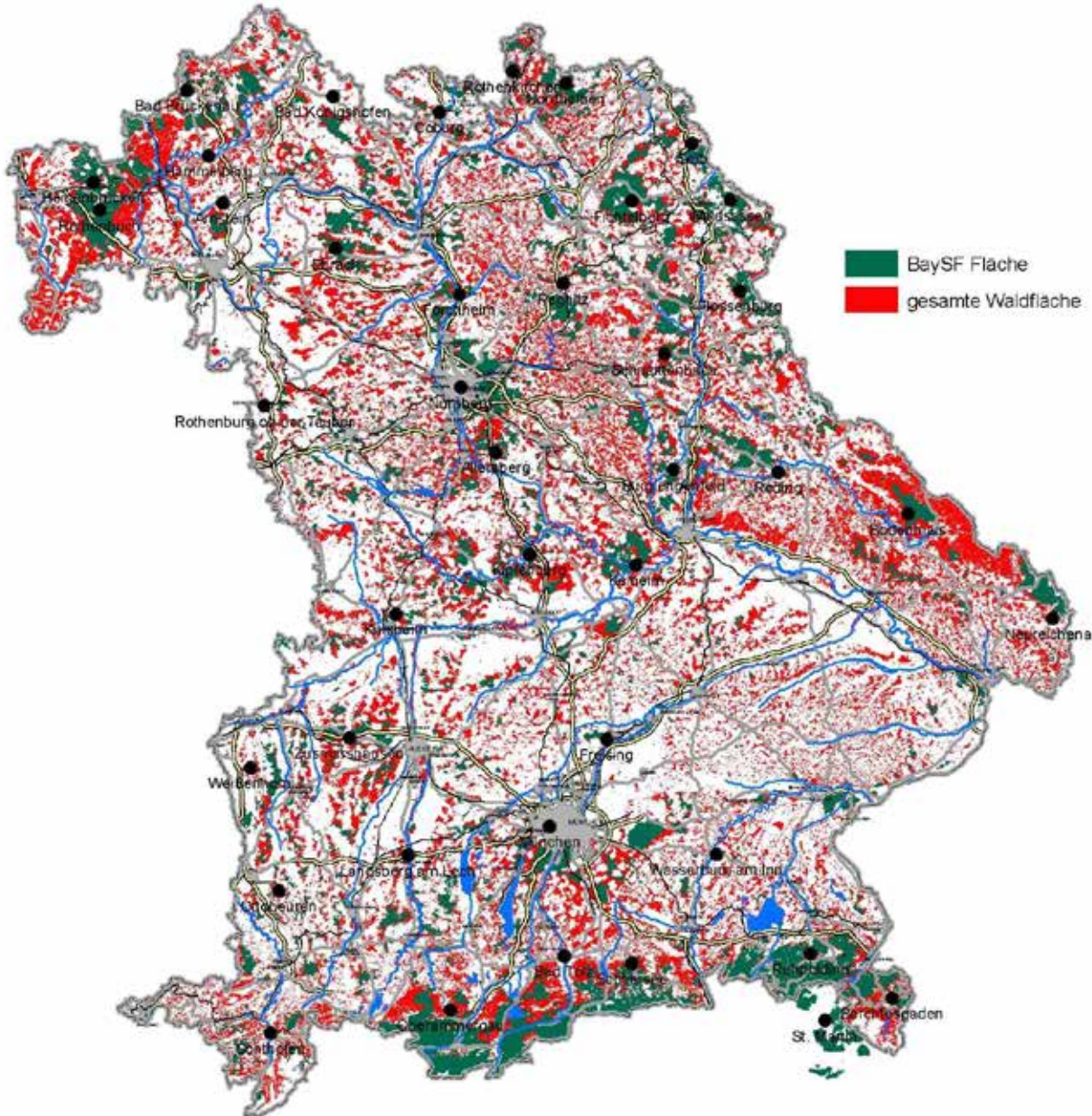
# Fachtagung Schwarzwild

## Revierübergreifende Bewegungsjagd

München, 28.11.2014  
Reinhardt Neft



# Verteilung Staatswald – sonst. Waldfläche in Bayern



## Struktur:

**Wenige große Staatswaldkomplexe**  
(u.a. Spessart, Nürnberg, Fichtelgebirge)

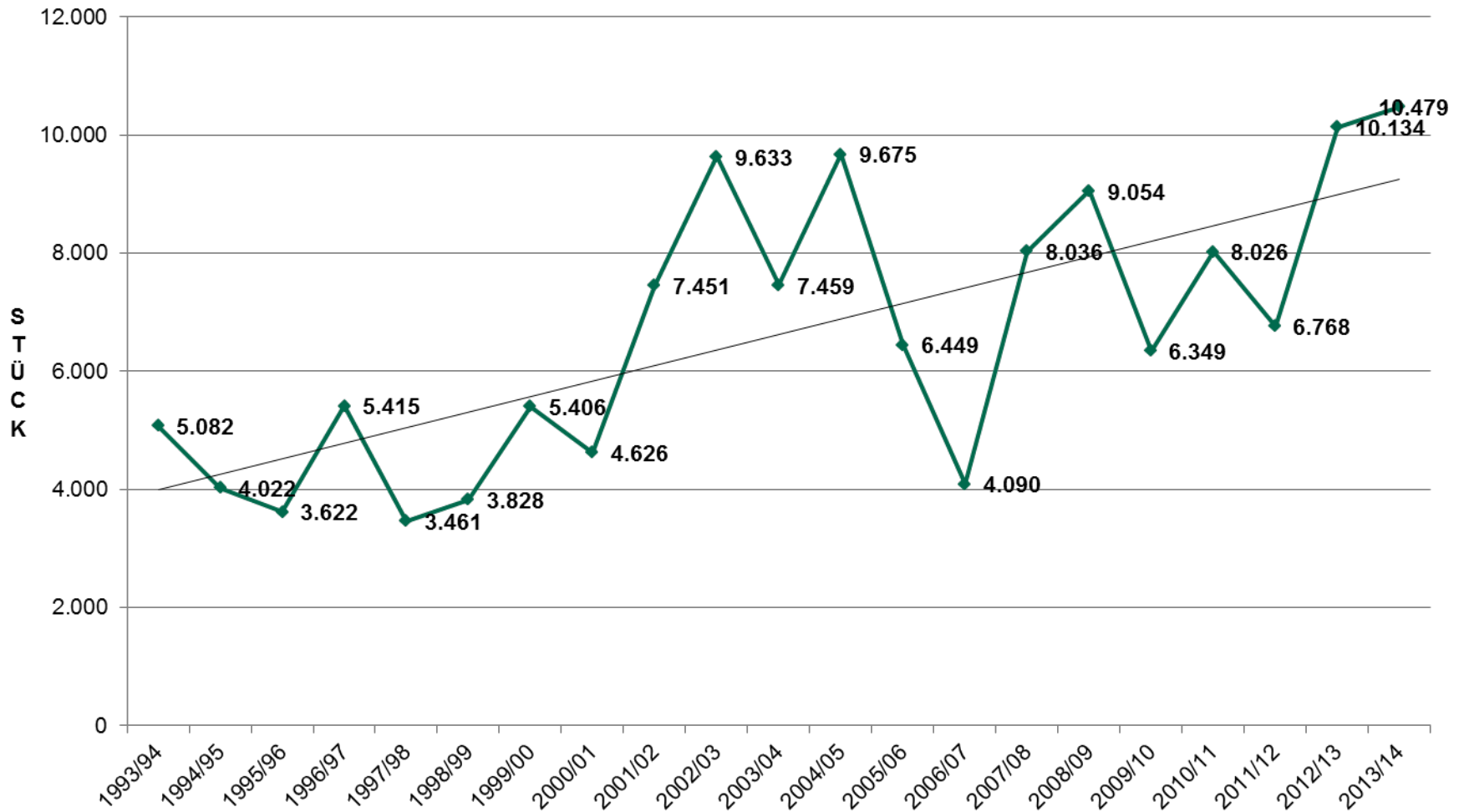
**Überwiegend Gemengelage**

**Regionen mit rel. wenig Staatswald** (u.a. Niederbayern)

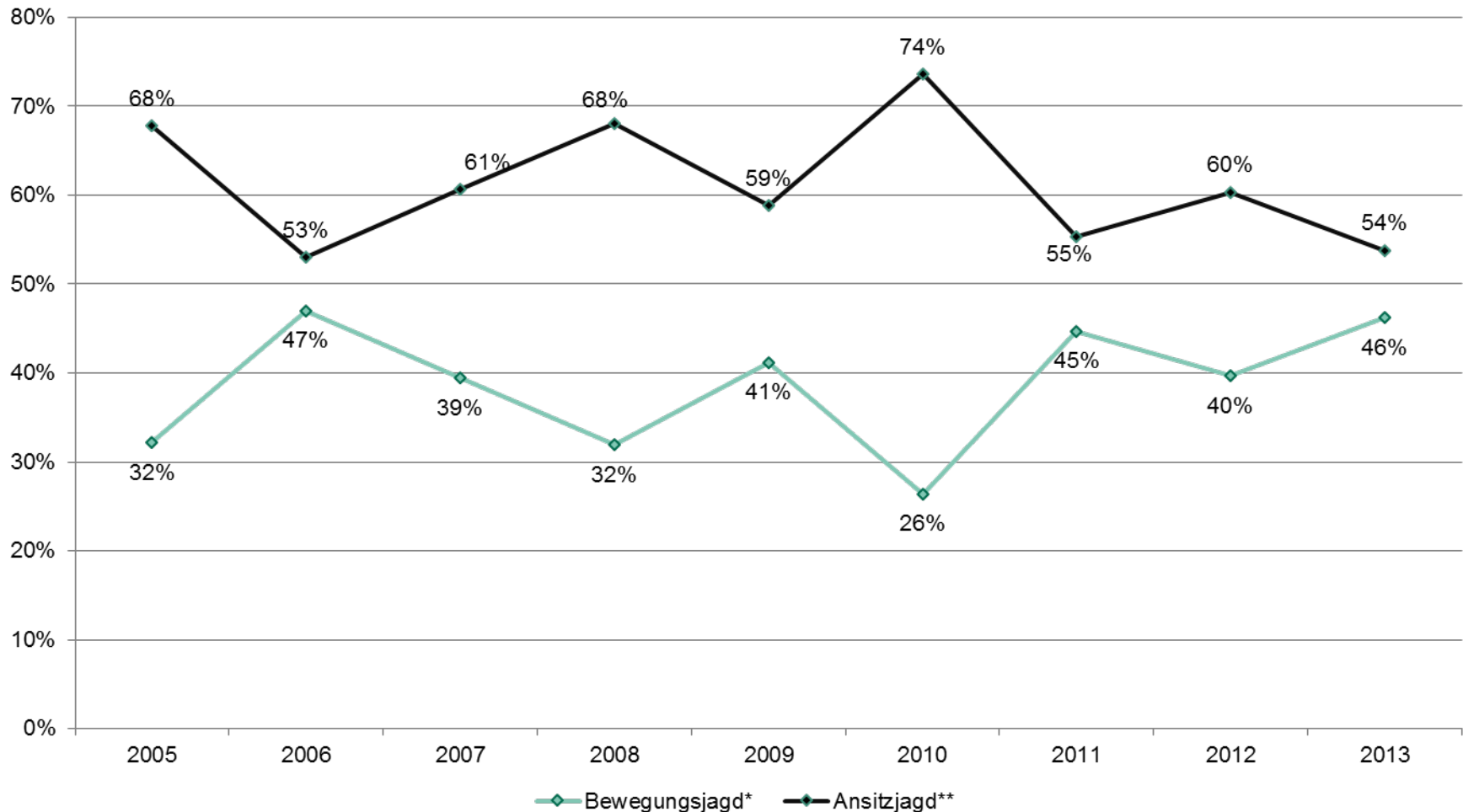
**Insgesamt nur 10% der Jagdfläche Bayerns** (incl. Hochgebirge) in Regiejagd

<b>Gesamtjagdfläche BaySF</b>	<b>821000 ha</b>
<b>- Gesamtjagdfläche im Hochgebirge</b>	<b>197000 ha</b>
<b>- verpachtete Fläche</b>	<b>115000 ha</b>
<b>Regiejagd mit Schwarzwildvorkommen</b>	<b>511000 ha</b>
<b>Gesamtstrecke Regie im JJ 13/14</b>	<b>10479 Stück</b>
<b>Strecke pro 100 ha Regiejagd 13/14</b>	<b>2,1 Stück Schwarzwild</b>
<b>Strecke pro 100 ha Regiejagd 12/13</b>	<b>2,0 Stück Schwarzwild</b>

## Entwicklung der Schwarzwildstrecke in der Regiejagd des Staatswaldes



## Jagdartenentwicklung beim Schwarzwild in der Regiejagd der BaySF



\*Drück-, Treib-, Riegel- und Stöberjagd

\*\* Einzeljagd, Sammelansitz und Jagdgastführung

### **Auch im Wald sind zunehmend Schäden/Probleme durch Schwarzwild zu verzeichnen wie zum Beispiel:**

- **Fraßschäden an ungezäunten Kulturen (insbes. Eichensaat)**
- **Bucheckern und Eicheln, die für die Naturverjüngung erforderlich wären, werden aufgefressen (insbesondere bei Sprengmasten)**
- **Eichen- und Buchenpflanzungen /-naturverjüngungen werden ausgerissen und die Wurzeln abgebissen**
- **Kulturzäune sind nur schwer wilddicht zu halten => Das Schwarzwild öffnet die Zäune für Rehwild.**

## Bewegungsjagd im bayerischen Staatswald

- Eine dauerhaft anhaltende Reduzierung des Schwarzwildbestandes ist nur mit einer **revierübergreifenden Strategie** möglich. Die BaySF setzt hier auf die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Revierinhabern und Jagdgenossenschaften.
- Das effektive Mittel der **revierübergreifenden Bewegungsjagd** kann noch deutlich gesteigert werden.

- **Bei den Bewegungsjagden werden i. d. R. alle Schalenwildarten im Rahmen des Jagdrechts und des Abschussplanes freigegeben.**
- **Bei Bewegungsjagden wird alles Wild beunruhigt.**
- **Der Aufwand für eine große Bewegungsjagd ist so hoch (Organisation, Infrastruktur etc.), so dass die Durchführung mehrerer Jagden auf unterschiedliche Zielwildarten nicht sinnvoll ist.**
- **Das Potenzial an brauchbaren Hunden und guten, drückjagderfahrenen Jägern ist begrenzt.**
- **Waldangepasste Schalenwildbestände ist ein gleichwertiges Ziel.**



### Die Effizienz der Bewegungsjagden kann gesteigert werden:

- **Intensiver Austausch mit benachbarten Revierinhabern und den Jagdgenossenschaften zur Organisation von gemeinsamen Jagden**
- **Ausbau der jagdlichen Infrastruktur wie Drückjagdböcke, Schussschneisen (Krähenfüße) usw.**
- **Förderung des Hundewesens, insbesondere für den Einsatz bei Bewegungsjagden**

- **Übungsschießen in verschiedenen Schießkinos: Training des Bewegungsschießens. BaySF sponsert z.B. den Aufbau des Schießkinos in Pottenstein.**
- **Bei den Gesellschaftsjagden wird „alles“ Schwarzwild freigegeben.**
  - **Es erfolgt keine Gewichtsbegrenzung.**
  - **Frischlinge sind ohne Rücksicht auf deren Verwertbarkeit zu erlegen (auch gestreifte Frischlinge).**
  - **Einzelne, nichtführende Bachen und Bachen in Rotten ohne „gestreifte“ Frischlinge sind frei. Allerdings gilt die Vorgabe „von Klein nach Groß“.**

**Die Bayerischen Staatsforsten bieten, im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten, konstruktive Zusammenarbeit an zum Beispiel:**

- **Revierübergreifende „Lehrjagden“ mit gemeinsamer Auswahl geeigneter Drückjagdstände, Besuch von Schießkinos oder laufender Keiler etc.**
- **Verleih von Drückjagdständen an Nachbarreviere mit unzureichender jagdlicher Infrastruktur bei aktiver Teilnahme an der Jagd.**
- **Aufteilung der gesamten Schwarzwildstrecke anteilig auf die beteiligten Jagdreviere.**



**Eins ist sicher, nur zusammen werden wir  
Erfolg haben!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**